

PROGRAMME

CHRISTIAN WEGNER VERLAG, HAMBURG. Von Stefan Zweigs „Abschied von Wien“ bis zu Hilde Spiel „Rückkehr nach Wien“, von Alfred Döblins „Als ich Abschied nahm“ bis zu Döblins „Als ich wiederkam“ reichen die „Aufzeichnungen deutscher Schriftsteller im Exil“, die Egon Schwarz und Matthias Wegner zu der Anthologie „Verbannung“ zusammengestellt haben. Anna Wang, ehemalige deutsche Ehefrau des chinesischen Diplomaten Wang Ping-nan, der in Warschau mit den Amerikanern über Matsu

und Quemoy verhandelte und seit Mai dieses Jahres stellvertretender Außenminister ist, veröffentlicht ihre Erinnerungen: „Ich kämpfe für Mao – Eine deutsche Frau erlebt die chinesische Revolution.“ BERNARD & GRAEFFE VERLAG, FRANKFURT. Der wieder aktualisierte zyprisch-griechische Freiheitsheld General Georgios Grivas-Digenis verarbeitete „Erfahrungen und Lehren aus dem Kampf auf Zypern“ zu einer Studie über den „Partisanenkrieg heute“, der für ihn auch das Modell des Weltkrieges von morgen ist.

AUSWAHL



Julien Green: „Aufbruch vor Tag“. Der bedeutende amerikanisch-französische Romancier („Leviathan“) wollte mit dem ersten Band seiner Erinnerungen keine „einfache Autobiographie“ geben, sondern „Regionen des Bewußtseins“ erforschen, „die so oft ... im Dunkel hinter uns bleiben“. Das Resultat ist eine grausame, klinisch-präzise Analyse der Kindheit, die in ihrem Haß auf die eigene Natur – dieses „Mädchen für alles in den Diensten des Teufels“ – eher an den Puritanismus der schottischen Ahnen Greens erinnert als an seine schon mit 15 Jahren vollzogene Konversion zum katholischen Glauben. (Hegner; 292 Seiten; 17,80 Mark.)



Winfried Scharlau und Zbyněk A. Zeman: „Freibeuter der Revolution“. Die historisch-biographische Fleißarbeit des deutsch-englischen Autoren-Duos entreißt eine schillernde Hintergrundfigur europäischer Geschichte der Vergessenheit. Als Sozialist und Kapitalist, als Denker und Händler glaubte Dr. Alexander Parvus-Helphand (1867 bis 1924), an die politische Allmacht des Geldes, als Vertrauensmann des Berliner Auswärtigen Amtes subventionierte er die russische Revolution. Lenin witterte den deutschen Agenten, nahm aber über Mittelsmänner Geld von ihm. (Wissenschaft und Politik; 392 Seiten; 24 Mark.)



Natalia Ginzburg: „Die Stimmen des Abends“. Die in Palermo geborene Autorin und ehemalige Widerstandskämpferin läßt die lebenswert versponnenen Personen ihres Romans um ein zerbrochenes Verlöbnis und um allgemeinmenschliche Entfremdung nichtssagend vor sich hin und aneinander vorbei reden, mehr noch scheu schweigen, „weil wir begonnen haben, unsere Gedanken zu begraben in uns selber“. Die Erzählung zählt zu jenem kühlen Realismus, mit dem die italienische Moderne auf die „pompösen und blutigen Worte“ der literarischen Epoche d'Annunzios reagierte. (Walter; 192 Seiten; 15 Mark.)

BESTSELLER

BELLETRISTIK

1. McCarthy: Die Clique. Droemer-Knaur; 20 Mark. (1)
2. Carleton: Wenn die Mondwinden blühen. Rowohlt; 18,50 Mark. (2)
3. Frisch: Mein Name sei Gantenbein. Suhrkamp; 22 Mark. (7)
4. West: In den Schuhen des Fischers. Desch; 17,50 Mark. (3)
5. Miller: Wendekreis des Steinbocks. Rowohlt; 25 Mark. (4)
6. Bachmann: Gedichte – Erzählungen – Hörspiel – Essays. Piper; 9,80 Mark. (6)
7. Philippe: Nur einen Seufzer lang. Rowohlt; 9,80 Mark. (10)
8. Lenz: Lehmanns Erzählungen. Hoffmann und Campe; 6,80 Mark. (5)
9. Weiss: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats. Suhrkamp; 3 Mark. (8)
10. Thurber: Lachen mit Thurber. Rowohlt; 9,80 Mark. (9)

SACHBÜCHER

1. Habe: Der Tod in Texas. Desch; 9,80 Mark. (1)
2. Dönhoff / Leonhardt / Sommer: Reise in ein fernes Land. Nannen; 6,80 Mark. (2)
3. Slezak: Wann geht der nächste Schwan? Piper; 18,50 Mark. (3)
4. Kennedy: Zivilcourage. Econ; 19,80 Mark. (6)
5. Pörtner: Die Erben Roms. Econ; 19,80 Mark. (5)
6. Havemann: Dialektik ohne Dogma? Rowohlt; 2,20 Mark. (4)
7. Tuchman: August 1914. Scherz; 28 Mark. (7)
8. Frielinghaus-Heuss: Heuss Anekdoten. Bechtle; 9,80 Mark. (8)
9. Brion: Die frühen Kulturen der Welt. DuMont Schauberg; 16,80 Mark. (8)
10. Carell: Unternehmen Barbarossa. Ullstein; 28 Mark. (7)

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).

Facsimile Quer schnitte



durch alte Zeitungen
und Zeitschriften

„Aus den sorgfältig edierten und schön gedruckten Bänden mit der köstlichen Auswahl von Facsimile-Wiedergaben mag mit der Zeit so etwas wie ein Standardwerk mit Illustrationen zur Geschichte der Publizistik und zur Kulturgeschichte werden.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

der neue Band



DAS REICH

Hrsg. Hans Dieter Müller / eingeleitet von Harry Pross / 208 Seiten, davon 175 ganzseitige Facsimile-Abdrucke / Format 22 x 30,5 / Leinen 24,80 / Luxusausgabe 35,-

Wer heute in diesen Jahrgängen blättert, hat die Problematik unserer jüngsten Vergangenheit vor sich, eine Problematik, die über den historischen Anlaß hinausreicht und die Frage nach der Rolle der bürgerlichen Intelligenz in der Diktatur berührt. Zugleich bietet diese Auswahl aus allen sechs Jahrgängen aber auch ein Stück Zeitgeschichte aus erster Hand.

Die bereits erschienenen Bände der Reihe:

Die Gartenlaube
Simplicissimus

Frankfurter Zeitung

Jeder Band Leinen 24,80 / Luxusausgabe 35,-

